

# ISABELL-ALINA KISCHKA

## GESUNDHEITS- UND SOZIALBETREUUNG

<b>Alter</b>	<b>21</b>
<b>Wohnort</b>	<b>Rostock</b>
<b>Unternehmen</b>	<b>Universitätsmedizin Rostock</b>
<b>Beruf</b>	<b>Pflegefachkraft</b>

### **Formuliere einen Satz, der dich als Person und Wettbewerbsteilnehmer\*in beschreibt.**

Motiviert, herzlich und eine Hand voll Humor - mit dem Anspruch jeden Tag dazuzulernen, mein Bestes zu geben und den Standard der Pflege mit Herz bei den Weltmeisterschaften zu repräsentieren.

### **Damit verbringe ich meine Freizeit:**

Ich spiele gerne Handball und bilde mich gerne über das Lesen im Bereich der Selbstentwicklung weiter fort.

### **Mein Lebensmotto:**

Liebe geben kann so viel bewegen und ist stets kostenfrei.

### **In welchem Moment wurde dir klar: Das ist mein Beruf? Hat dich eine Person dabei besonders inspiriert oder geprägt?**

Meine leider verstorbenen Stiefeltern sind der Auslöser für meine Berufswahl. Das Gefühl der Dankbarkeit meiner Patienten prägt mich jedoch jeden Tag und lässt den Beruf unter anderem zu meiner Passion werden. Das Gefühl mit meinem Beruf aktiv dafür zu sorgen, dass Menschen sich sicher und geborgen fühlen, gibt es nur in wenigen anderen Berufen. Diese Tatsache mit der Medizin kombiniert, motiviert mich jeden Tag auf's Neue, mein Bestes zu geben.

### **Mein Beruf ist keine Arbeit, sondern...**

...eine Berufung. In der Pflege geht es um so viel mehr, als nur das Sicherstellen

Wir müssen zwischen den Zeilen lesen und haben neben unserem Hauptberuf der Pflege vielseitige andere Aufgabenbereiche in der Patientenversorgung.

### **Mein Beruf passt so gut zu mir, weil ...**

...ich die Medizin und die Menschen sehr gerne habe. Der Austausch mit Patienten ist unvergleichlich und lässt mich ebenfalls sehr viel über mich selbst lernen. Der tiefere Sinn in diesem Beruf ist das, was mich wirklich bewegt.

### **Warum würdest du anderen jungen Menschen deinen Beruf empfehlen? Was macht ihn so einzigartig?**

Ich habe in den drei Jahren meiner Ausbildung vieles lernen können, für das ich ohne die Ausbildung Jahrzehnte gebraucht hätte. Ich habe gelernt, meine Gesundheit und meine Familie sehr zu schätzen. Ich habe gelernt, dass jeder morgen, an dem ich gesund und geliebt aufwache, ein guter Morgen ist. Der Beruf hat mir gezeigt, dass es in unserer heutzutage so schnelllebigen Welt, trotzdem nur auf das Wesentliche ankommt. Die Dankbarkeit, die man erlebt und die Erfahrungen, die man sammelt, gibt einem wohl kein anderer Beruf.

### **Was ist dein größter Traum – beruflich wie privat? Wie kann die Teilnahme an den WorldSkills dir dabei helfen?**

Beruflich möchte ich mich immer weiterentwickeln und der Pflege in

unserer Gesellschaft eine Stimme bieten. Ich möchte, dass sie die Anerkennung bekommt, die sie verdient, da viele Menschen immernoch ein veraltetes, falsches Bild von unserer Arbeit haben. Privat möchte ich in ferner Zukunft eine Familie gründen und jeden Tag glücklich mit den Dingen, die ich habe, sein. Die Teilnahme an den WorldSkills erweitert meinen Horizont und schafft mir wieder neue Einblicke aus anderen Perspektiven. Vor allem aber möchte ich mir selbst beweisen, dass ich zu sehr viel mehr fähig bin, als ich mir selbst manchmal zuschreibe.

### **Was treibt dich an, bei den WorldSkills anzutreten? Wie bereitest du dich vor – und was erhoffst du dir persönlich, unabhängig vom Ergebnis?**

Ich möchte dort den Standard der Pflege in Deutschland repräsentieren und mir selbst auch zeigen, dass sich harte Arbeit auszahlt. Die Vorbereitung wird mit meinem Bundestrainer stattfinden. Ich persönlich bereite mich mit mentalem Training darauf vor und verbessere weiterhin meine Englischkenntnisse.

### **Wie hast du dich für die WorldSkills Shanghai 2026 qualifiziert?**

Ich habe mich über den Sieg der Deutschen Meisterschaft qualifiziert.

### **Was glauben die meisten Menschen fälschlicherweise über deinen Beruf – und was möchtest du mit deiner Teilnahme zeigen?**

Dass Pflege einfach ist und wenig Anspruch hat. Ich möchte das Gegenteil beweisen und den Menschen zeigen, wie wertvoll und wichtig dieser Beruf für unsere Gesellschaft ist.